Gemeindebrief

Februar 2017

Deutschsprachige Katholische Gemeinde St. Elisabeth in Singapur

Miteinander unterwegs

MCI (P) 024/06/2016

Inhalt

3 Impuls
4 Gottesdienste
5 Aktuelles
7 Darstellung des Herrn
8 Gemeindefest 11. Februar 2017
10 Veranstaltungen
16 Übersicht Termine Februar 2017
18 Blasiussegen
19 Karneval – Fasching
20 Danke ...
22 Einsparungen
24 Kinderseite
25 Angedacht
26 Bitte vormerken
27 Freiwilliger Jahresbeitrag 2017

Gemeinde St. Elisabeth
Pfarrer Hans-Joachim Fogl

1C Victoria Park Road
Singapore 266481

Tel: 6465 5660
HP: 9731 1266

E-Mail: gemeinde@dt-katholiken.sg
Homepage: www.dt-katholiken.sg

Ihr Gemeinderat

Susanne Greiner
Sprecherin des Gemeinderates
Tel. 9643 1724

Uwe Haller
Claudia Fromelius-Brendler
Nicole Oemmelen
Verena Salzmann
Sandra Wagner
Klaus Wolter

Pfarr- und Gemeindehaus
1C Victoria Park Road
Singapore 266481

Gottesdienstort
Kapelle Maris Stella
49D Holland Road

Redaktion Pfarrer Hans-Joachim Fogl

Logos teilweise von Fritz Wolf

DTP Elke Arend-Heidbrinck

Publisher Titular R.C. Archbishop of Singapore

Chief-Editor Rev. Fr. Hans-Joachim Fogl

Printer Precision Print & Design
License No. MICA (L) 004/01/2015

Auflage 700 Exemplare

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 5. Februar 2017.

Liebe Gemeinde!

Im Klosterkrimi „Der Name der Rose“ wird heftig darüber gestritten, ob Jesus gelacht hat. Gestritten bis zum Mord. Und in der Tat: Keines der Evangelien berichtet davon, dass Jesus gelacht habe. Vielleicht liegt es auch daran, dass viele Menschen bis heute der Meinung sind, dass der Glaube eine ziemlich humorlose Angelegenheit sei, da es ja um ernste Dinge ginge und die Kirche so oder so keinen Spaß verstehe. Natürlich geht es im Glauben um ernste Dinge und er versteht auch keinen Spaß, so bald er auf Kosten anderer, auf Kosten der Schwächeren, geht. Doch Gott möchte, dass wir das Leben in Fülle haben und zu dieser Fülle gehört auch die Freude, der Humor. Oder wie es die heilige Teresa von Avila sagte: “Gott will, dass der Mensch seinen Spaß hat“, und Martin Luther spitzte es noch zu: “Wenn Gott keinen Spaß verstünde, so möchte ich nicht im Himmel sein“.

Ein alter – leider weitgehend in Vergessenheit geratener – Brauch weist auf den Ursprung christlichen Humors hin: das Osterlachen. Der Brauch, in der Predigt an Ostern die Gottesdienstgemeinde zum Lachen zu bringen. Das Osterlachen wollte die Osterfreude zum Ausdruck bringen und gleichzeitig den besiegten Tod der Lächerlichkeit preisgeben. Denn die von Gott geschenkte Erlösung ist der Grund für allen christlichen Humor.

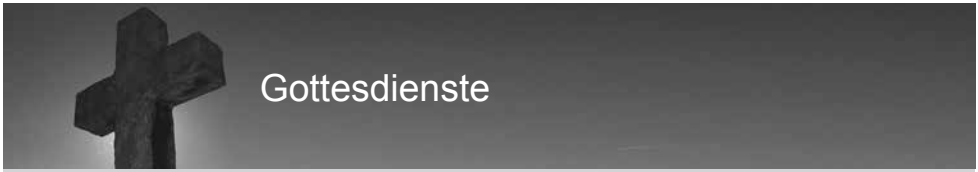
Ich bin als Christ erlöst, warum sollte ich nicht lachen und Spaß haben – auch in den Sorgen und Nöten des Alltags? Der evangelische Theologe Karl Barth bringt es auf den Punkt: „Wer die Osterbotschaft

gehört hat, der kann nicht mehr mit tragischem Gesicht herumlaufen und die humorlose Existenz eines Menschen führen, der keine Hoffnung hat.“

Freude und Humor begegnen und auch in den Tagen des Karnevals - vor der Fastenzeit, die in diesem Jahr am 1. März beginnt. Und so wollen wir unseren Gottesdienst am 26. Februar gestalten. Die Kinder sind eingeladen verkleidet zu kommen und ich werde mich wieder an einer gereimten Predigt versuchen. Auch bei unserem Gemeindefest am 11. Februar soll Freude und Spaß eine wichtige Rolle spielen. Die Kinder sind eingeladen, mit ihren Kostümen kommen und die Erwachsenen, um ausgelassen zu feiern. Und das nicht um die 40 Tage der Besinnung und Umkehr zu bestehen, sondern etwas von der Vorfreude mit in diese Tage hineinzutragen, damit wir nicht mit tragischen Gesichtern einhergehen, sondern unseren Alltag mit Hoffnung und Zuversicht bestehen.

Ihr Pfarrer

Hans-Joachim Fogl



Sonntag, 05. Februar um 10.30 Uhr
Eucharistiefeier & KinderKIrche
Darstellung des Herrn & Blasiussegen

Sonntag, 12. Februar um 10.30 Uhr
Eucharistiefeier

Sonntag, 19. Februar um 10.30 Uhr
Eucharistiefeier

Sonntag, 26. Februar um 10.30 Uhr
Eucharistiefeier
Karnevalsonntag

Nach dem Gottesdienst

Nach unseren Gottesdiensten reichen wir uns nicht nur gegenseitig einen Becher Wasser zur Erfrischung, sondern besuchen auch einen der verschiedenen Hawker um Maris Stella zum Mittagessen. Selbst wenn dieses Beisammensein nicht immer extra angekündigt oder nicht extra dazu eingeladen wird:

alle sind immer herzlich willkommen!

Und wer kein Auto hat,
findet ganz sicher eine Mitfahrgelegenheit.

Pfarrer Fogl in Kuala Lumpur

Kuala Lumpur (03. / 04. Februar)

Samstag, 04. Februar

13.00 Uhr Firmkurs

18.00 Uhr Eucharistiefeier

in CCM Ecumenical Centre, 26 Jalan Universiti, 46200 Petaling Jaya, Selangor (gegenüber Universiti Hospital)

Das Sakrament der Versöhnung – die Beichte

Die Frage, was Schuld ist, kann nicht bloß mit Verweis auf Gebote und Verbote, die mit einer Art Checkliste abgefragt werden, beantwortet werden.

Unser Leben entwickelt und verändert sich innerhalb bestimmter, oft längerer Zeiträume und Phasen. Auch Umkehr ist nicht statisch, sondern ein dynamischer Prozess, der sich in mehreren Schritten entfaltet. In den liturgischen Feiern der Versöhnung werden diese Schritte benannt:

Gewissenserforschung

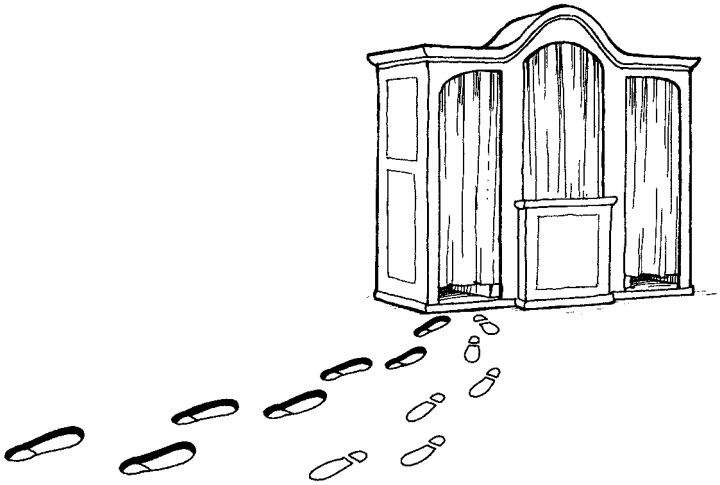
Hier geht es um eine innere „Standortbestimmung“, ein liebevolles Hinschauen und Hinhören in mein Innerstes: Was habe ich getan oder unterlassen? Was waren meine Motive und Ziele? Was sagt die Stimme meines Gewissens?

Reue und Vorsatz

Reue ist eine wesentliche Voraussetzung für Umkehr und Buße. Es tut mir leid, ich bereue, ich leide an dem, was misslungen ist, was anderen und mir selbst geschadet hat. Das ist etwas anders als Scham und Angst vor dem Urteil der Menschen oder die Furcht vor äußeren Folgen meiner Handlung. Aus der Reue erwächst der Wunsch und die Entscheidung, mein Leben mit einem konkretem Vorsatz neu auszurichten und mich mit dem Nächsten zu versöhnen.

Bekenntnis

Das Aussprechen der Schuld hat eine befreiende Wirkung und erleichtert die Versöhnung: Ich stehe zu meiner Verantwortung für mein Denken, Reden und Handeln. →



Lossprechung und Vergebung

Der Priester spricht die Lossprechung (Absolution), deren wesentliche Worte lauten: „Ich spreche dich los von deinen Sünden im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.“ und zeichnet das Kreuzzeichen über den Gläubigen.

Bußwerk

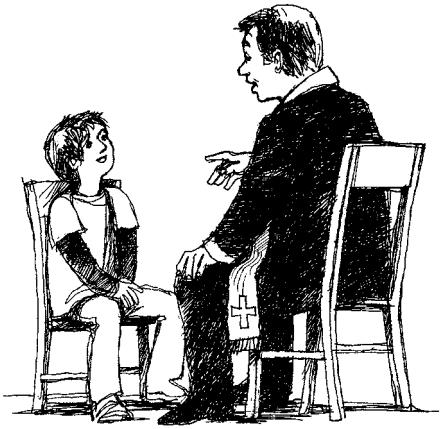
Das Bußwerk soll der Eigenart der Sünde entsprechen und dem angestrebten Neubeginn eine konkrete Gestalt geben. Hilfreich dazu können sein: Gebet, Almosen, Fasten, der Dienst am Nächsten oder Werke der Barmherzigkeit. Das Bußwerk ist weder Strafe für die Sünde, noch eine verpflichtende Dankesleistung für die erlangte Vergebung. Im Bußwerk möchte der Beichtende verdeutlichen, dass er sich bemüht, jene Ordnung wiederherzustellen, die er durch seine Verfehlung gestört hat. Buße-tun heißt: die als falsch, als unheilsam erkannte Lebenspraxis zu ändern: umzukehren.

Unsrer **Erstkommunionkinder** feiern Ihrer Erstbeiche am
Samstag, 25. Februar

Beichte	10.00 h – 13.00 Uhr in Maris Stella (nach Gruppen)
Beichtfest	13.30 h - 15.00 Uhr in St. Ignatius

Die Gemeinde ist herzlich eingeladen, unsere Kinder an diesem Tag mit ihrem Gebet zu begleiten.

Und wenn Sie das Gefühl haben, selber wieder einmal beichten zu wollen, dann melden Sie sich bei Pfarrer Fogl.



Darstellung des Herrn - 2. Februar

Vierzig Tage nach Weihnachten - am 2. Februar - feiert die katholische Kirche das „Fest der Darstellung des Herrn“. Diese Tradition geht auf biblischen Ursprung zurück: Im Alten Testament galt eine Frau vierzig Tage nach der Geburt eines Sohnes als unrein und musste sich im Tempel einem Reinigungsritual mit Opfergaben unterziehen. Außerdem galt der erstgeborene Sohn als Eigentum Gottes und musste mit einem Opfer ausgelöst werden. Dementsprechend brachten nach dem Lukasevangelium (Lk 2,22-23) auch Maria und Josef ihren erstgeborenen Sohn Jesus in den Tempel, wo er von Simeon und Hanna als Erlöser erkannt wurde:“Licht, das den Heiden leuchtet“, rief Simeon, weshalb bei dem im 4. Jahrhundert in Jerusalem entstandenen Fest, wie im gesamten Weihnachtsfestkreis, die Lichtsymbolik eine besondere Rolle spielt. Mit dieser Symbolik wird die neue Hoffnung, die durch den Gottessohn in die Welt gekommen ist, versinnbildlicht. An diesem Tag werden die Kerzen, die das Jahr über im Gottesdienst brennen gesegnet.

Wir erinnern uns und feiern dieses Fest
im **Sonntagsgottesdienst**
am **5. Februar um 10.30 h**

Wir müssen die Menschen fröhlich machen

Elisabeth von Thüringen

Gemeindefest

Samstag 11. Februar 2017, 15:30 - 19:30 Uhr

Informationen:
www.dk-katholiken.sg

Deutschsprachige Katholische Gemeinde St. Elisabeth

Veranstaltungsort:
Church of St Ignatius
Sacred Heart Hall
Zufahrt 8 Victoria Park Road
Singapore 266492

Was ist geboten ?

- Kaffee & Kuchenverkauf
- Grillstand & Salatbar
- Posaunen-Chor
- Kinderflohmarkt
- Spiele für Kinder (15:30 - 17:30 Uhr)
- Gesichter schminken
- Kinder dürfen gerne verkleidet kommen

Herzliche Einladung zum Gemeindefest am 11. Februar 2017

Für Große und Kleine, Jung und Alt bieten wir ein buntes und vielfältiges Fest auf dem Gelände von **St. Ignatius** (Parkplatz Zufahrt 8 Victoria Park Road, Singapore 266492).

Der Veranstaltungsort liegt direkt neben der **MRT-Station Farrer Road**.

Bitte beachtet, dass zwischen **18:00 und 19:00 Uhr** die Ein- und Ausfahrt auf den Parkplatz erschwert ist, da ein Gottesdienst in St. Ignatius Church stattfindet und mit vielen Autos gerechnet werden muss.

Info zum **Flohmarkt** „Kinder verkaufen an Kinder“ für Kinder in Kambodscha:

Wir stellen den Platz und ihr bringt eine Decke mit, auf der ihr zB. Eure Spielsachen, Klamotten, Spiele, Bücher usw. selber verkaufen könnt.

Standgebühr: 5,-SGD
(Die Gebühr geht als Spende an das Waisenhaus **Kampong Thom** in Kambodscha)

Bitte planen Sie unser Gemeindefest in Ihrem Terminkalender fest mit ein.

Bringen Sie Freunde mit und alle, die unsere Gemeinde noch nicht kennen. Eine gute Gelegenheit als Gemeinde ins Gespräch zu kommen und auch außerhalb unserer Gottesdienste miteinander zu feiern.

Wir freuen uns auf zahlreiche Gäste.

Veranstaltungen

Infos
Pfarrer Fogl, Tel. 9731 1266
gemeinde@dt-katholiken.sg

Sakramente

Taufe

Taufen finden in der Regel während der Sonntagsgottesdienste statt. Ausnahmen (z.B. Samstagnachmittag) sind möglich. Bitte melden Sie sich rechtzeitig.

Ehe

Vor der Trauung (ob in Singapur oder in Deutschland) ist ein Traugespräch zu führen und ein Trauprotokoll zu erstellen. Dazu benötigen Sie einen aktuellen Auszug aus dem Taufregister Ihrer Taufgemeinde, der nicht älter als 6 Monate sein darf.

Beichte

Sein Leben in die Hand nehmen und umkehren – das tut zwischendurch Not und gut.

Nach Vereinbarung.

Spiritualität

Taizégebet

“Nichts führt in innigere Gemeinschaft mit Gott als ein ruhiges, gemeinsames Gebet in Form von lang anhaltenden Gesängen, die danach, wenn man wieder allein ist, in der Stille des Herzens nachklingt. [...] Denn wenn das Geheimnis Gottes nicht von einer Überlast an Worten erstickt wird, verbreitet das gemeinsame Gebet nicht Eintönigkeit und Langeweile, sondern erschließt die Freude des Himmels auf Erden”. (Frère Roger)

Stille halten heißt erkennen, dass ich nicht viel ausrichten kann, wenn ich mir Sorgen mache. Stille halten heißt Gott überlassen, was außerhalb meiner Reichweite und meiner Fähigkeiten liegt. Selbst ein ganz kurzer Augenblick der Stille ist wie eine Sabbatruhe, ein heiliges Innehalten, eine Bresche in die Sorgenmauer.

Nächster Termin — Mittwoch, 08.Februar um 20.00 Uhr im Pfarrhaus

Rosenkranz	„Wenn ich keine neuen Inspirationen habe, greife ich zu meiner ‚Wunderschnur'. Bete ich dann im Zimmer auf- und abgehend den Rosenkranz, kommen mir so viele Gedanken und Töne, dass ich kaum in der Lage bin, sie schnell genug alle niederzuschreiben. (Joseph Haydn) Für all die, die den Rosenkranz zuhause beten wollen: http://www.katholisch.de/glaube/unsere-gebete/das-rosenkranzgebet
Nächster Termin	Mittwoch, 22. Februar um 20.00 Uhr im Pfarrhaus
Geistliche Begleitung	... ist das Angebot, sich in seinem Leben im vertrauensvollen Gespräch begleiten zu lassen. Es geht um Fragen der Alltagsgestaltung, insbesondere um die Reflektion auf die Beziehung zu Gott und das geistliche Leben. Durch regelmäßige Einzelgespräche will Geistliche Begleitung helfen, das alltägliche Leben von Gott her zu ordnen und den persönlichen Glauben zu vertiefen. Die Gespräche werden meist regelmäßig (einmal pro Monat) mit Pfarrer Fogl vereinbart, dauern in der Regel eine Stunde und sind kostenlos. Wer Begleitung sucht, muss weder katholisch sein, noch wird erwartet, dass er oder sie irgendwelche Verpflichtungen eingeht. Voraussetzung für die geistliche Begleitung ist die Offenheit für das Gespräch.
Seelsorgliches Gespräch	... ergibt sich dagegen oft ungeplant, aus der Situation heraus, mal so eben zwischendurch. Wie ein ganz normales Gespräch. Von Mensch zu Mensch springt ein Funke über und man spürt: Da hört einer zu, ist offen, da kann ich noch mehr erzählen. Und was sonst peinlich verschwiegen wird oder keiner mehr hören will, wird angesprochen.

Katechese

Erstkommunion 2017	Gruppe Fromelius-Brendler/Boekholt: montags um 16.30 Uhr Gruppe Tilkorn: dienstags um 16.30 Uhr Gruppe Anderegg/Palffy: mittwochs um 17.00 Uhr Gruppe Kronshage: freitags um 15.00 Uhr

Erstbeichte und Beichtfest

Samstag, 25. Februar
Erstbeichte 10.00 – 13.00 Uhr in Maris Stella
Beichtfest 13.30 – 15.00 Uhr in St. Ignatius Church

Elternabend – Thema: Erstkommunionfeier

Donnerstag, 02. März um 20.00 Uhr
Raum SH-E (Sacred Heart Hall)
St. Ignatius Church - Zufahrt 8 Victoria Park Road.

Firmung 2017

Firmwochenende

Thema:
Meine Last ablegen – Leben aus der Kraft der Versöhnung

17. - 18. Februar 2017
Freitag 18.00 – 21.00 Uhr
Samstag 09.00 – 15.00 Uhr

Ort: Sacred Heart Hall (#01-08-09)
8 Victoria Park Road (St. Ignatius)

“Du sollst deinen Gott lieben, mit ganzem Herzen und ganzer Seele, mit all deiner Kraft und all deinen Gedanken, und: Deinen Nächsten sollst du lieben, wie dich selbst!” (Das Doppelgebot der Liebe – Lk 10,27)

Kinder & Jugendliche

KinderKirche

Kinder im Alter von ca. 3 bis 8 Jahren (gerne auch mit Eltern) laden wir einmal im Monat zur “KinderKirche“ ein. Im Mittelpunkt unserer Feier steht das Evangelium des jeweiligen Sonntages oder das jeweilige Fest im Kirchenjahr. Durch Erzählen und/ oder Spielen erschließen wir es in kindgerechter Form.

Wir treffen uns dazu anfangs im Gemeindegottesdienst, werden von dort zu unserem Gottesdienst gesendet und kommen zum Vater unser wieder in die Kapelle zurück.

	Wenn Sie sich mit Ihren Ideen gerne im Vorbereitungsteam einbringen wollen, Lust und Zeit haben: Wir treffen und jeweils an einem Vormittag in der Woche vor der KinderKirche.
Nächster Termin	Sonntag, 05. Februar um 10.30 Uhr
Infos	Verena Salzmann, Tel. 9067 7155
Ministranten	Wir Ministranten treffen uns zur Gruppenstunde oder in Maris Stella zum Üben in der Kapelle. Kommt einfach vorbei – wir freuen uns!
Nächster Termin	Samstag, 11. Februar beim Gemeindefest
Infos	Leitungsteam: Moritz Brendler, Lu-Marie Guter, Maximilian Tilkorn
Pasta-Movie-Night	Einmal im Monat – freitags ab 18.30 Uhr - verwandelt sich das Pfarrhaus in eine italienische Trattoria mit Kinosaal. Eingeladen sind Jugendlichen ab der 7. Klasse. Wir starten mit dem gemeinsamen Kochen, decken den Tisch und essen zusammen. Dann werden Kissen zurechtgerückt, es wird gechillt und auf einer Leinwand gemütlich ein Film geschaut.
Nächster Termin	Freitag, 17. März (!) ab 18.30 Uhr im Pfarrhaus

Jugendliche & Erwachsene

Chor St. Elisabeth	„Du kannst der erste Ton in einem Liede sein, das alle Grenzen selbstvergessen macht...“ Und wenn Du dazu noch Spaß am Singen und einer sehr guten Chorgemeinschaft mit schon über 25 Sängerinnen und Sängern hast: Sing mit im Chor St. Elisabeth! Wir treffen uns grundsätzlich an jedem 1., 3. und 4. Dienstag um 20 Uhr im Pfarrhaus zum Proben. Herzlich willkommen!
Nächste Termine	Dienstag 07. & 21. & 28. Februar um 20.00 Uhr im Pfarrhaus
Infos	Meike Tilkorn, Tel. 9180 6573, meiketilkorn@web.de

Veranstaltungen

Flötenensemble St. Elisabeth	Gemeinsames Musizieren macht Freude! Liegt Deine Blockflöte nur noch im Schrank? Wie wäre es, sie mal wieder herauszuholen und zu uns mitzubringen? Wir freuen uns über Jugendliche und Erwachsene, die Flöte spielen können oder es zumindest einmal konnten! Vielleicht hast Du Lust, das Gelernte wieder aufzufrischen und Dich weiterzuentwickeln. Wir spielen leichte mehrstimmige Menuette, Sonaten, lustige Lieder… Wir treffen uns jeweils nach vorheriger Absprache. Hast Du Lust – dann melde Dich bei Katja!
Infos	Katja Stulz, Tel. 9026 7034, katjastulz@gmx.de
LadiesTreff	Ob Museumsbesuche, Cocktailabende, Vorträge oder Diskussionsrunden – bei uns hat Langeweile keine Chancen (jeden 1. Donnerstag im Monat).
Nächster Termin	Montag, 02.Februar um 20.00 Uhr Der Ort wird nach dem Gottesdienst und über unseren Newsletter „St. Elisabeth informiert“ und rechtzeig bekannt gegeben.
Infos	Sandra Wagner, Tel. 9127 9165, s_f_wagner@singnet.com.sg
MensClub	Spannende Vorträge und Exkursionen, Dienst in der Gemeinde oder ein Feierabendbier unter Freunden – das ist der MensClub. Schaut einfach mal vorbei.
Nächster Termin	Mittwoch, 15. Februar um 20.00 Uhr im Pfarrhaus Das Thema wird nach dem Gottesdienst und über unseren Newsletter „St. Elisabeth informiert“ und rechtzeig bekannt gegeben.
Infos	Kai Oertel, Tel. 9152 8772
KreativTeam	Das KreativTeam besteht aus einer Runde Interessierter, die sich gelegentlich zum Handarbeiten, Backen oder Kochen treffen. Der Spaß und das Miteinander sollen im Vordergrund stehen. Die hergestellten Produkte werden hin und wieder nach einem unserer Gottesdienste zum Kauf angeboten. Der Erlös dient der Gemeindearbeit.
Infos	Susanne Greiner,Tel. 9643 1724

Gemeindebriefteam	Schreiben von Texten, Sammeln von Artikeln, Bildern und Terminen, Suchen nach Werbung, Layouten, Korrekturlesen, zur Redaktion zusammensitzen, Absprachen mit dem Drucker treffen, „Eintüten“ der Briefe, Bringen der Briefe zur Post und zu deutschsprachigen Einrichtungen und Geschäften in Singapur – rund um den Gemeindebrief gibt es viel Interessantes zu tun. Viele Hände helfen auf verschiedene Weise mit. Wer Lust hat, in irgendeiner Weise mitzuwirken, melde sich gerne bei Pfarrer Fogl.
Infos	Katja Stulz , Tel. 9026 7034, katjastulz@gmx.de

Caritas & Soziales

Besuchsdienst im Altenheim „Gift of Love Home“	Jeden Dienstag besuchen wir die Bewohner des Altersheims „Gift of Love Home”, um ihnen ein wenig Abwechslung in ihren Alltag zu bringen. Erwartungsvoll werden wir schon von den meisten erwartet. Einige möchten malen und warten schon auf Stifte und Malbücher, andere haben Lust auf eine Runde ,,Mensch ärgere Dich nicht“ oder auf ein Schwätzchen über Gott und die Welt. Beendet wird unser Besuch mit ein paar Liedern. Die älteren Damen und Herren musizieren mit Orffinstrumenten und wir singen in den schönsten Tönen, was sich meistens eher wie auf dem Heimweg vom Kegelausflug anhört. Aber was soll‘s, die Hauptsache ist, dass die Bewohner und wir Spaß miteinander hatten und eine schöne gemeinsame Stunde verbracht haben. Sowohl die Bewohner als auch wir vier würden uns über neue Gesichter bei den wöchentlichen Besuchen freuen – jeder ist herzlich willkommen!
Regelmäßig	jeden Dienstag 9.30 bis 10.30 Uhr in 35 Boon Lay Avenue, Singapore 289862
Infos	Andrea Wiese, Tel. 8500 0867
Arbeitskreis Kampong Thom	Informationen, Austausch, Planungen...
Nächster Termin	Donnerstag, 09. Februar um 20.00 Uhr im Pfarrhaus
Infos	Pfarrer Fogl, Tel. 9731 1266, gemeinde@dt-katholiken.sg

Übersicht Termine Februar 2017

05 So	**06 Mo**	**07 Di**
10:30 Uhr Eucharistiefeier & KinderKirche	16.30 Uhr EK-Gruppe Fromelius- Brendler/Boekholt 20.00 Uhr PGR	09.30 Uhr Besuch im „Gift of Love Home“ 16.30 Uhr EK-Gruppe Tilkorn 20.00 Uhr Chor St. Elisabeth
12 So	**13 Mo**	**14 Di**
10:30 Uhr Eucharistiefeier	16.30 Uhr EK-Gruppe Fromelius- Brendler/Boekholt	09.30 Uhr Besuch im „Gift of Love Home“ 16.30 Uhr EK-Gruppe Tilkorn
19 So	**20 Mo**	**21 Di**
10:30 Uhr Eucharistiefeier	16.30 Uhr EK-Gruppe Fromelius- Brendler/Boekholt	09.30 Uhr Besuch im „Gift of Love Home“ 16.30 Uhr EK-Gruppe Tilkorn 20.00 Uhr Chor St. Elisabeth
26 So	**27 Mo**	**28 Di**
10:30 Uhr Eucharistiefeier		09.30 Uhr Besuch im „Gift of Love Home“ 16.30 Uhr EK-Gruppe Tilkorn 20.00 Uhr Chor St. Elisabeth

01 Mi	02 Do	03 Fr	04 Sa
	20.00 Uhr LadiesTreff		
08 Mi	**09 Do**	**10 Fr**	**11 Sa**
17.00 Uhr EK-Gruppe Anderegg/Palffy 20.00 Uhr Taizégebet	20.00 Uhr Arbeitskreis Kampong Thom	15.00 Uhr EK-Gruppe: Kronshage	15.30 –19.30 Uhr Gemeindefest
15 Mi	**16 Do**	**17 Fr**	**18 Sa**
17.00 Uhr EK-Gruppe Anderegg/Palffy 20.00 Uhr MensClub		15.00 Uhr EK-Gruppe Kronshage 18.00 Uhr Firmwochenende	09.00 – 15.00 Uhr Firmwochenende
22 Mi	**23 Do**	**24 Fr**	**25 Sa**
17.00 Uhr EK-Gruppe Anderegg/Palffy 20.00 Uhr Rosenkranzgebet			10.30 Uhr Erstbeichte 13.30 Uhr Beichtfest

Einladung zum Blasiussegen

„Wer gesegnet wird, ist ein von Gott Gezeichneter und Signierter.
Er trägt unverkennbar Gottes „Handschrift“: Ich bin bei dir!“
Der heilige Bischof Blasius hat der Legende nach einem Kind, das an einer Fischgräte zu ersticken drohte, das Leben gerettet. Deshalb wurde er der Fürsprecher von Menschen, die an Halskrankheiten leiden. Beim Blasiussegen werden zwei gekreuzte Kerzen vor den Hals des zu Segnenden gehalten und die Worte gesprochen: „Auf die Fürsprache des heiligen Blasius bewahre dich der Herr vor Halskrankheiten und allem Bösen“. Der eigentliche Festtag des Blasius ist aber der 3. Februar.

Wir empfangen den Blasiussegen am **Sonntag, den 5. Februar** im Anschluss an den Gottesdienst **um 10.30 Uhr**.

„Wenn Menschen anderen Brot und Salz schenken, ist das ein Zeichen ihrer Gastfreundschaft. Wenn Menschen für andere Brot und Salz sind, sind sie ein Zeichen der Menschenfreundlichkeit Gottes.“

Karneval – Fasching im Gottesdienst

Wenn Kinder zu Königen und Prinzessinnen werden, zu Piraten und Ritter – dann stellen sie die Welt auf den Kopf, dann sind die Kleinen auf einmal die Großen. Dann spielen sie das Spiel der Erlösung, in der Gott diese Welt zurechtrückt. Im Grunde zitieren sie dann das Magnifikat: „Er stürzt die Mächtigen vom Thron und erhöht die Niedrigen.“

So sind die Kinder an diesem Tag herzlich eingeladen, verkleidet zum Gottesdienst zu kommen.

Gottesdienst am 26. Februar um 10.30 Uhr

Nicht nur an Karneval:
„Das Evangelium kann nicht ohne Humor gepredigt werden.“
(Martin Luther)

... dem Nikolaus

Mit großer Erwartung und glänzenden Augen haben über 60 Kinder am 6. Dezember den Nikolaus willkommen geheißen. Vor dem Besuch des Hl. Nikolaus konnten die Kinder die Geschichte vom Kornwunder hören und sehen und haben ihr Nikolauslied geübt, um schließlich den heiligen Mann in der Kapelle zu begrüßen. Nach einigen Worten des Nikolaus waren dann die Kinder an der Reihe. Sie durften sich ihr gefülltes Säckchen abholen und konnten mit dem Nikolaus reden. Und der nahm sich Zeit – viel Zeit. Was da so alles beredet wurde bleibt wohl ein Geheimnis zwischen ihm und jedem Kind. Angst hatte keines der Kinder, ganz im Gegenteil. Dieser Hl. Nikolaus darf im nächsten Jahr ganz gewiss wiederkommen!.

Allen, die bei der Planung, Vorbereitung und Durchführung des Nikolausabends geholfen haben, ein herzliches **Dankeschön**!

... den Kindern des Krippenspiels an Heiligabend

In guter Tradition haben wir die Weihnachtsfeier mit einem ökumenischen Gottesdienst in der Orchard Road Presbyterian Church begonnen. In der vollen Kirche stand das Krippenspiel im Mittelpunkt. Hirten, Schafe, Wirte, Engel und - alle voran Maria und Josef und das Jesuskind.

Auch wenn es wie immer der unruhigste Gottesdienst des ganzen Jahres war, der Aufwand hat sich gelohnt. Die Krippenspielkinder haben uns die Geschichte von der Menschwerdung Gottes mit viel Einsatz und Überzeugungskraft gespielt und die

.... den Sternsingern

Herzlich Dank unseren Sternsingern, die am 14. und 15. Januar in 4 Gruppen 24 Familien in unserer Gemeinde besuchten und den weihnachtlichen Segen für das Neue Jahr in die Häuser brachten. Danke an Leonie Nagarajan, die die gesamte Planung übernommen hatte und den vielen Helferinnen, die beim Kronenbasteln, beim Anziehen und beim Fahrdienst mit dabei waren.

Durch die Hilfe der Sternsinger kamen bei den Hausbesuchen 2.397 SGD und mit der Kollekte des Gottesdienstes (980 SGD) insgesamt 3.377 SGD zusammen. Eine beachtliche Summe zur Unterstützung „unserer“ Kinder im Waisenhaus in Kampong Thom.

Ein **herzliches „Vergelt´s Gott“** den Sternsingern und allen, die dazu beigetragen haben.

Kinder, die sich alle in die ersten Reihen drängten, haben gespannt zugeschaut und aufgepasst. Das anschließende heftige Gewitter über der Orchard Road hatte dann noch einen positiven Effekt. Wir konnten zusammenstehen und noch eine Weile miteinander ins Gespräch kommen.

Ein **herzlicher Dank** geht an alle, die bei der Vorbereitung und Durchführung mitgewirkt haben – Verena Salzmann und Pfarrer Happel und allen Kindern, die uns mit der Weihnachtsgeschichte auf das Weihnachtsfest eingestimmt haben.

Dank an alle, die sich an Bischöfe gewandt haben

Nach der Ankündigung drastischer Sparmaßnahmen für die Auslandsseelsorge (50 % in den Jahren 2018-2020) durch den Leiter des Katholischen Auslandssekretariates, Msgr. Peter Lang, hatte der Gemeinderat beschlossen, am 13. November 2016 ein Schreiben – mit Unterschriften der Gemeindemitglieder – an den Vorsitzenden der Deutschen Bischofskonferenz, Kardinal Reinhard Marx, zu verschicken um ihn und die Deutschen Bischöfe zu bitten von dieser drastischen Kürzungen abzusehen.

Zusätzlich haben nicht wenige Gemeindemitglieder an ihre Heimatbischöfe geschrieben, ihre persönlichen Erfahrungen im Ausland geschildert und die Bedeutung unserer Gemeinde für sie und ihre Familien unterstrichen. Haben Sie herzlichen Dank für Ihre Schreiben.

Einige dieser Brief durfte ich lesen. Sie bestärken mich, mich auch weiterhin mit all meinen Kräften und Ideen zusammen mit Ihnen für diese Gemeinde zu engagieren.

Das Antwortschreiben (3. Januar 2017) von Herrn Ulrich Pöhner, unser zuständiger Bereichsleiters im Sekretariats der Deutschen Bischofskonferenz an die Seelsorger der Region, die Vorsitzenden der Gemeinderäte und alle, die ihre Heimatbischöfe angeschrieben haben lesen Sie hier:

Sehr geehrte Frau Greiner,

haben Sie vielen Dank für Ihren Brief vom 13. November 2016, in dem Sie Ihre Besorgnis wegen der Kürzung der für die katholische deutschsprachige Auslandsseelsorge bereitgestellten Mittel zum Ausdruck bringen. Angesichts der hohen Zahl der an die Mitglieder der Deutschen Bischofskonferenz bzw. uns gesandten Briefe und Emails bin ich gebeten worden, Ihnen zu antworten.

Die Deutsche Bischofskonferenz (Verband der Diözesen Deutschlands) sieht sich leider gezwungen, zur Konsolidierung ihres Haushaltes in vielen Bereichen Einsparungen vorzunehmen. Grund für die Einsparungen ist der sich abzeichnende demografische Wandel bei den kirchensteuerpflichtigen Gläubigen. Auch wenn aktuell die Einnahmen aus der Kirchensteuer hoch sind, so ist doch in den kommenden Jahren mit einem deutlichen Rückgang zu rechnen. Vor diesem Hintergrund ist es geboten, rechtzeitig für einen gesicherten Haushalt zu sorgen, der die Arbeit des Sekretariates der Deutschen Bischofskonferenz insgesamt sicherstellt. Anderenfalls wären die Auswirkungen für alle sehr viel gravierender.

Der Haushalt des Katholischen Auslandssekretariates ist dabei nur einer von vielen Bereichen, die von den Kürzungen betroffen sind. Den Bischöfen ist die Bedeutung deutschsprachiger Seelsorge im Ausland sehr bewusst. Daher werden auch künftig erhebliche Mittel für diese Arbeit zur Verfügung gestellt. Streichungen von Personalstellen werden sich dennoch nicht vermeiden lassen. Ich kann Ihnen aber versichern, dass wir alle Maßnahmen mit großer Sorgfalt und mit Rücksicht auf Erfordernisse und Schwerpunkte der Seelsorge prüfen und umsetzen werden.
Um möglichst viele Gemeinden zu erhalten, wird die Eigenleistung der jeweiligen Gemeinde künftig noch stärker an Bedeutung gewinnen. Ich bitte daher zu prüfen, was getan werden kann, um diesen Beitrag zu erhöhen. Gerade in Gemeinden, die von sog. Expats geprägt sind, scheint es uns möglich, zur Finanzierung der Gemeindekosten durch freiwillige Spenden der Gemeindemitglieder beizutragen.

In den Gemeinden, deren Finanzierung künftig nicht mehr durch das Auslandssekretariat erfolgen kann, wird es in der Verantwortung des Ortsbischofs liegen, die Seelsorge für die deutschsprachigen Katholiken sicherzustellen. Dem Ortsbischof obliegt die Letztzuständigkeit für die Seelsorge in seinem Bistum. Auch hier werden wir frühzeitig den Ortsbischof ansprechen und mit ihm nach Wegen suchen, die Seelsorge zu ermöglichen.

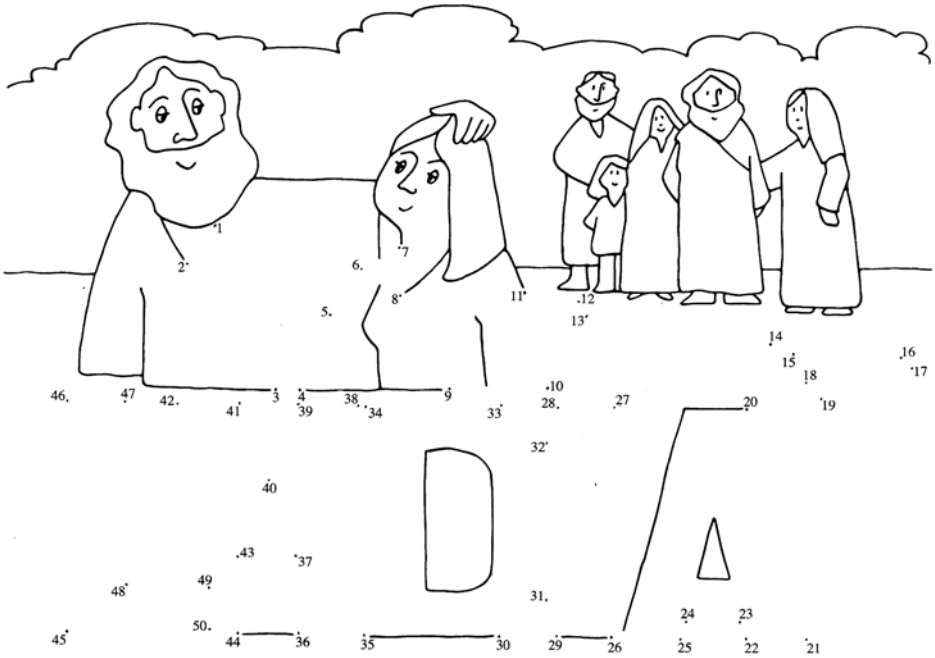
Generell gilt, dass wir mit den betroffenen Gemeinden gemeinsam überlegen werden, wie und unter welchen Bedingungen deutschsprachige Seelsorge aufrechterhalten werden kann. Die Gemeinden sollen beim Prozess des Wandels begleitet werden.

Mit freundlichen Grüßen

Ulrich Pöner.

Wer verbirgt sich hier?

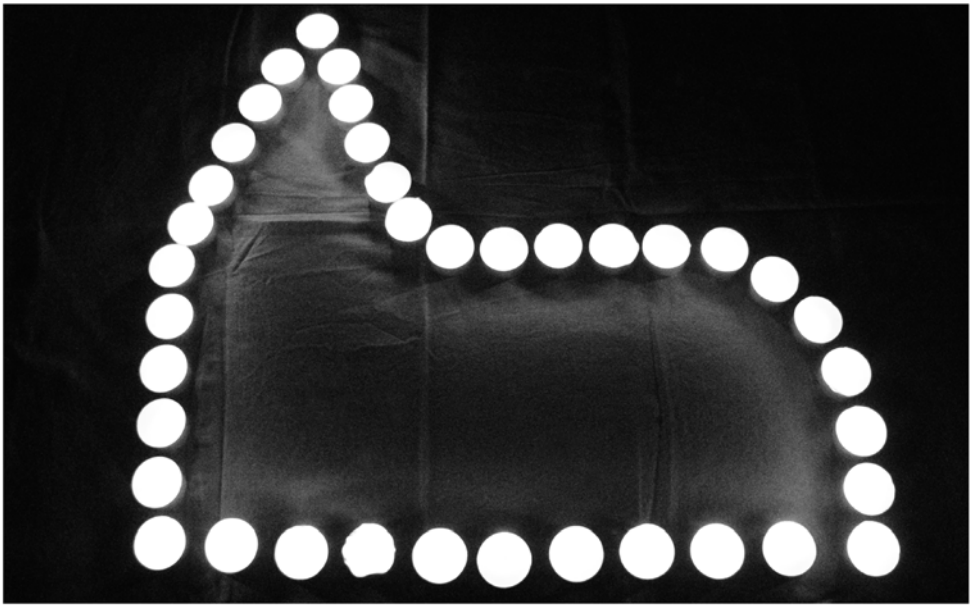
Nachdem Jesus auferstanden und in den Himmel aufgefahren ist, und der Heilige Geist an Pfingsten auf die Jünger herabgekommen ist, beginnt die Geschichte der Kirche, das heißt, die Menschen, die an Christus glaubten, zogen in die Welt und erzählten den anderen Menschen von Jesus und der Liebe Gottes zu ihnen. Ein ganz wichtiger Jünger, der in die Welt hinausging und den Glauben verkündete, war Paulus. Von ihm und den anderen erzählt die Apostelgeschichte, ein Buch der Bibel. Und in dieser Apostelgeschichte steht auch die Geschichte von der Frau, deren Namen ihr heute erraten könnt. Sie war eine Händlerin und lebte in Philippi, einer Stadt in Griechenland. Als Paulus und sein Freund Silas in diese Stadt kamen, um den Menschen von Jesus zu erzählen, hörte ihnen auch die gesuchte Frau zu und war so begeistert von dem, was sie über Jesus hörte, dass sie sich sofort mit ihrer ganzen Familie taufen ließ und eine Christin wurde. Sie lud Paulus und Silas ein, bei ihr zu wohnen; später versammelte sich auch die christliche Gemeinde (denn noch viele andere hatten sich taufen lassen) in ihrem Haus. Wisst ihr, um wen es sich handelt?



Ingrid Neelen

ANgeDACHT

Foto: Tillmann



Die katholische Tradition bringt mit dem Namen „Mariä Lichtmess“ viel plastischer zum Ausdruck, was Christen am 2. Februar feiern als die offizielle Bezeichnung „Darstellung des Herrn“. Dieser Namen ist doch etwas sperrig, und dass damit gemeint ist, dass Jesus als der Erstgeborne 40 Tage nach seiner Geburt Gott im Tempel geweiht („dargestellt“) wird, bedarf einer längeren Erklärung. Bezeichnenderweise spielt diese jüdische Gesetzesvorschrift beim Evangelisten Lukas, der als Einziger der Evangelisten von dieser Begebenheit berichtet, auch nur eine untergeordnete Rolle, er erwähnt es lediglich in einem Vers. Im Mittelpunkt von Lukas 2,21-40 steht die Begegnung mit Simeon und Hanna; und in den Worten des Simeon kommt auch zum Ausdruck, was mir dieses Fest bedeutet: „Meine Augen haben das Heil gesehen, das du vor allen Völkern bereitet hast; ein Licht, das die Heiden erleuchtet, und Herrlichkeit für dein Volk Israel.“ Es wird noch einmal hell in dunkler Jahreszeit. Das Licht der Weihnacht war kein Spotlight, kein kurzes Aufflackern, sondern dieses Licht nimmt zu, wächst weiter. „Ein Licht, das die Heiden erleuchtet“ – es überschreitet die Grenzen von Religion und Nation und leuchtet bis in unsere Zeit. Am 2. Februar feiern wir dieses Licht, passenderweise kann die Frühmesse an diesem Tag meistens wieder bei Tageslicht gefeiert werden. Und das Abendessen kann auch im Hellen eingenommen werden, wie der Volksmund weiß: „Lichtmess, bei Tag ess“. An uns liegt es, dieses Licht zu feiern, zu bewahren und weiterzugeben. Als Gemeinschaft der Christen, die erleuchtet sind; als Kirche, die denen Licht ist, die im Dunkeln leben.

Michael Tillmann

Bitte vormerken

Gemeindebeitrag

Damit wir unsere Gemeindearbeit so bewährt wie in den letzten Jahren gestalten können, braucht es neben der aktiven Mitarbeit auch die finanzielle Unterstützung durch unsere Gemeindemitglieder.

Wenn sich viele angesprochen fühlen und mitmachen, kann uns das gelingen.

Bitte bedenken Sie auch, dass uns das ohne finanzielle Zuwendung nicht gelingt, dass die meisten von uns in unseren Heimatländern keine Kirchensteuer bezahlen und wir deshalb zum größten Teil aus Steuermitteln anderer unterstützt werden. Ein Gemeindebeitrag in der Größenordnung von ca. 150 SGD pro Familie und Monat ist für unsere Gemeinde essentiell.

Dennoch gilt: Mitglied der Gemeinde ist man grundsätzlich durch die Taufe.

Wenn Sie die Gemeindearbeit finanziell unterstützen wollen, können Sie sowohl auf das Konto der Gemeinde hier als auch auf das Konto des Katholischen Auslandssekretariates überweisen. Bei Überweisung auf das Konto in Deutschland kann das Katholische Auslandssekretariat bei Bedarf eine Spendenquittung ausstellen.

Bitte erlauben Sie uns, um Ihre finanzielle Unterstützung zu bitten.

Ihre Gemeinderäte und Pfarrer Fogl

Freiwilliger Jahresbeitrag 2017

Absender

_____

_____

To
German Speaking Catholic Community
Rev. Hans-Joachim Fogl
1 C Victoria Park Road
Singapore 266481

Ich/Wir spende(n) der Deutschsprachigen Katholischen Gemeinde St. Elisabeth in

Singapur für die pastoralen Aufaben _____ SGD als Jahresbeitrag.

Ich/Wir zahle(n) per

( ) Barzahlung (beiliegend)

( ) Verrechnungsscheck (beiliegend)
Empfänger: Fogl/Zumkeller/Faust

( ) Überweisungen auf das Konto 0630091901 bei der DBS Bank, Holland Village Branch
„Current Account“

( ) Überweisungen auf das Konto des Katholischen Auslandssekretariates
Commerzbank AG SWIFT-BIC.: COBADEFFXXX
DE72370800400211402100
Deutsche Bank SWIFT-BIC.: DEUTDEDK380
DE55380700590036124600
Kennwort: Gemeinde Singapur

Spenden, mit denen Sie die Auslandsseelsorge unterstützen, sind bei einer Steuerpflicht in Deutschland gemäß § 10B des Einkommenssteuergesetzes und § 4 des Körperschaftsgesetzes abzugsfähig. Wenn Sie eine Spendenquittung benötigen, überweisen Sie die Spende auf das Konto des Katholischen Auslandssekretariates, geben den Verwendungszweck an („Jahresbeitrag Gemeinde Singapur“) und teilen Sie Ihren Wunsch nach einer Quittung mit.

Datum _____ Unterschrift _____

Deutschsprachige Katholische Gemeinde St. Elisabeth

Anmeldung

Ich möchte in die Liste der Deutschsprachigen Katholischen Gemeinde St. Elisabeth in Singapur aufgenommen werden.

Vor- und Nachname: _____

Geburtsdatum: _____ Konfession: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

Ehepartner/in: _____

Geburtsdatum: _____ Konfession: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

In Singapur seit: _____

Kinder:

Vorname: _____ Geb.dat.: _____ Konf.: _____

Vorname: _____ Geb.dat.: _____ Konf.: _____

Vorname: _____ Geb.dat.: _____ Konf.: _____

Adresse: _____

_____

Singapur, _____ Unterschrift: _____

Bitte schicken Sie Ihre Anmeldung an:

Deutschsprachige Katholische Gemeinde St. Elisabeth
1C Victoria Park Road
Singapore 266481